

Flüchtlingstage in der Region aargauSüd vom 12. bis 19. Juni

«Lehre statt Leere» – mehr als ein Slogan

Der Bund, die Kantone und Gemeinden haben sich 2019 zum Ziel gesetzt, dass zwei Drittel der anerkannten Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommenen im Alter von 16 bis 25 Jahren sich nach fünf Jahren in einer beruflichen Grundausbildung befinden. Die Hälfte der geflüchteten Menschen soll somit nach sieben Jahren im Arbeitsmarkt integriert sein. Diese Bestrebungen erfolgen auch in der Region. Im Hotel Schiffflände hat Fitsum Zeray aus Eritrea eben seine Lehre als Küchenangestellter EBA abgeschlossen.

rf. Abenteuerlich war 2014 die Flucht des heute 24-jährigen Eritreers Fitsum Zeray, der in Reinach wohnt. Nach dem Schulbesuch arbeitete er auf dem elterlichen Landwirtschaftsbetrieb im nordöstlichen Afrika mit. Der autokratische eritreische Präsident Afewerki hatte aber sein Heimatland zu einem Polizeistaat umgebaut. Menschenrechtsverletzungen gehören heute noch zur Tagesordnung. Nach einem ersten gescheiterten Fluchtversuch nach Äthiopien wurde der 17-jährige Eritreer vier Monate inhaftiert und danach in ein Militärlager gebracht. In einem Land ohne eigene Zukunftsaussichten weiterzuleben, war für Zeray aussichtslos. Der zweite Fluchtversuch ins Nachbarland gelang 2015. Darauf folgten lange Fussmärsche und bezahlte Lastwagentransporte durch die Sahara bis nach Libyen. «In Tripolis mussten wir Flüchtlinge den Eltern telefonieren, um rund 5000 Dollar an die Schlepperorganisationen für die Mittelmeerüberfahrt zu überweisen. Meine ganze Verwandtschaft trommelte das Geld zusammen», erinnert sich der junge Flüchtling lebhaft. Die schwierige Bootsfahrt auf einem Kahn mit 550 Flüchtlingen endete glimpflich. Von Lampedusa aus startete ein italienisches Rettungsschiff, begleitet von einem Helikopter. «Nach einem dreitägigen Lageraufenthalt konnte ich per Boot aufs italienische Festland und mit



Vom Flüchtling zum Jungkoch im Hotel Schiffflände in Birrwil: Fitsum Zeray aus Eritrea und Küchenchef Ali Teke. (Bild: rf.)

dem Zug nach Chiasso reisen. Dort wurde ich vom Schweizer Zoll aufgegriffen und in ein Auffanglager nach Kreuzlingen gebracht», erzählt Zeray.

Die nächsten zwei Jahre verbrachte er im Asylheim in Aarau, bis er 2017 den Ausweis B, die Aufenthaltsbewilligung in der Schweiz für Ausländer, erhielt. Dank der Caritas Aarau besuchte

Zeray damals bereits einen Deutschkurs, um die Eingliederung mit dem Erlernen der Sprache voranzutreiben.

Im Integrationsprogramm «JuBiAr»

Nach der Wohnsitznahme in Reinach kam das kantonale Integrationsprogramm für Flüchtlinge «JuBiAr» in der Stiftung Lebenshilfe wie geru-

fen. Dabei werden Flüchtlingen berufliche Perspektiven geschaffen und der Einstieg in die Arbeitswelt unterstützt. Dazu gehörten auch weiterführende Deutschkurse und das Erarbeiten von Grundkompetenzen durch das Erwachsenenbildungsinstitut ECAP in Aarau. Schnuppereinsätze als Allrounder, Maler, Logistiker, Detailhandelsassistent und Küchenangestellter leiteten die berufliche Ausrichtung des Emigranten ein. Gabi van der Molen, Job-Coach der «JuBiAr» in Reinach, vermittelte dem jungen Eritreer 2018 eine Integrationsvorlehre im Hotel Schiffflände in Birrwil. «Für uns war es Neuland und schlussendlich für beide Seiten vorteilhaft. Fitsum Zeray zeigte grosses Interesse an der Arbeit und war gewillt, seine Deutschkenntnisse stark zu verbessern», blickt Ali Teke, Chef der zwölköpfigen Küchenbrigade zufrieden auf die erste Zeit zurück. So verwundert es nicht, dass Fitsum Zeray ein Jahr darauf den zweijährigen Lehrvertrag als Küchenangestellter EBA des Gastrounternehmens Remimag erhielt. Die Freude war gross. Die rasche Auffassungsgabe, der grosse Ehrgeiz, das nimmermüde Interesse und die strukturierte Arbeitsweise des jungen Eritreers hatten ihm zu dieser beruflichen Perspektive verholfen.

Die Lehre bot somit eine praxisnahe Ausbildung und die gewünschte Sozialisierung, die insbesondere auch als Schlüssel zur Schweizer Gesellschaft dient. «Das A und O neben den Fachkenntnissen ist und bleibt das Erlernen der deutschen Sprache, um eine Attestlehre erfolgreich abzuschliessen. Dazu gehört auch das Aneignen von Schweizer Standards, zum Beispiel in der Teamarbeit, im Auftreten und in der Hygiene», doppelt der langjährige Küchenchef des renommierten Hotelbetriebes am Hallwilersee nach. «Jedenfalls hat sich aller Einsatz gelohnt und ich bin nicht abgeneigt, erneut einen Emigranten als EBA-Lehrling anzustellen», zeigt sich Teke erfreut. «Denn bereits hat der von ihm ausgebildete angehende Berufsmann schon die eine oder andere Verantwortung in der Hotelküche übernommen.»

Lehrabschlussprüfung gut gelungen

Derweil Zeray bereits in morgendlicher Frühe Spargeln rüstet, denkt er kurz an seine vor wenigen Tagen abgeschlossene praktische Lehrabschlussprüfung in Lenzburg zurück: «Die Karottencremesuppe, die Vorspeise und das Forellenfilet im Hauptgang inklusiv Dessert sind mir gut gelungen. So wieso bevorzuge ich die warme Küche. Ich warte gespannt auf das Ergebnis und das Diplom. Ich danke meinem Lehrbetrieb und meinem Chef für die grosse Unterstützung während der Ausbildungszeit.»

Und was rät der Küchenchef aufgenommenen Flüchtlingen, die eine Lehre absolvieren möchten? «Vorzu die Deutschkenntnisse optimieren, im Lehrbetrieb gut zuhören, Notizen machen und bereit sein, auch mal für die Schule die Freizeit zu opfern.»

Die gute Nachricht zum Schluss: Der junge Eritreer Fitsum Zeray wird höchstwahrscheinlich eine definitive Anstellung als Jungkoch im Hotel Schiffflände erhalten. «Lehre statt Leere» ist da augenfällig mehr als nur ein Slogan – sondern Integration und Zukunftsperspektive pur!

Flüchtlingstage

Samstagsmärkte in der Region aargauSüd

rf. Standaktionen zum Thema Geflüchtete in der Lehre: Porträts, Infomaterial und Austauschmöglichkeiten

- Samstag, 12. Juni, 9 bis 13 Uhr in Unterkulm
- Samstag, 19. Juni, 9 bis 11.30 Uhr in Reinach
- Samstag, 19. Juni, 9 bis 13 Uhr in Birrwil

Gottesdienst zum Flüchtlingssonntag

- Sonntag, 13. Juni, 09.30 in der reformierten Kirche Teufenthal
- Alle sind herzlich eingeladen!
www.fluechtlingstage-aargau.ch